



Olgahalle: 1,3 Millionen von Bund

Die Sporthalle am Berufsschulzentrum wird saniert

VON BARBARA PIENEK

SCHORNDORF. Im Jahr 1963 erbaut, wurde die Olgahalle am Berufsschulzentrum Schorndorf bis August 2024 als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Jetzt soll die Sporthalle energetisch saniert und barrierefrei umgebaut werden - mit 1,3 Millionen Euro, die aus dem Bundesförderprogramm zur Sanierung kommunaler Sportstätten in den Rems-Murr-Kreis fließen. Das teilen die Waiblinger Bundestagsabgeordnete Christina Stumpp (CDU) und das Landratsamt in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit.

Die Olgahalle ist für Bundestagsabgeordnete Stumpp nicht nur ein wichtiger Ort für alle Berufsschülerinnen und Berufsschüler, sondern auch ein sozialer Treffpunkt für die örtlichen Vereine. Mit der Sportmilliarde gibt der Bund aus ihrer Sicht ein klares Bekenntnis ab für die Kommunen, für die Vereine und für den Breitensport.

Von der Notunterkunft in die Anschlussunterbringung

Auch Landrat Richard Sigel unterstreicht in der Pressemitteilung die Bedeutung der Bundesmittel für die Region: „Die Zusage von rund 1,311 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Sportstätten ist eine hervorragende Nachricht für unseren Rems-Murr-Kreis und insbesondere

für Schorndorf.“ Für ihn zeigt sich an der Olgahalle, wie leistungsfähig die kommunale Infrastruktur auch in Krisenzeiten ist: In den vergangenen zehn Jahren musste der Landkreis verschiedene Liegenschaften angesichts stark angestiegener Flüchtlingszahlen als Notunterkünfte nutzen. Dass die Halle zuletzt geräumt und Geflüchtete in Anschlussunterbringungen verlegt werden konnten, ist für Sigel zugleich ein wichtiger Schritt, „um die Hallen wieder konsequent für den Schul- und Vereinssport freizugeben“.

Die Sanierung soll im Januar 2028 beginnen und im Dezember 2028 abgeschlossen sein. Um möglichst wenig Einschränkungen beim Schul- und Vereinssport zu haben, werden die baulichen Maßnahmen schwerpunktmäßig in den Ferienzeiten umgesetzt. Die Halle soll nach Auskunft der Pressestelle des Landratsamts dann in den Faschings-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien geschlossen sein. Zusätzlich wird es Phasen geben, in denen Sanitär- oder Umkleieräume nicht vollständig genutzt werden können. Insgesamt sind beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, das mit der Umsetzung des Bundesprogramms beauftragt ist, 3.684 Interessensbekundungen eingegangen. Mit einer beantragten Gesamtfördersumme von mehr als 7,5 Milliarden Euro war der Projektauftrag damit 23-fach überzeichnet. In der ersten Tranche werden 333 Millionen Euro verteilt.



Die Olgahalle am Berufsschulzentrum nachdem im Sommer 2024 die Flüchtlinge ausgezogen waren (Archivfoto).
Foto: Gaby Schneider